

Sonderveröffentlichung

„Aktienfonds langfristig die rentabelste Geldanlage“

Investitionen in Aktien und Aktienfonds haben in den letzten Jahren einen Boom erlebt. Laut dem Deutschen Aktieninstitut e. V. besaßen 2021 rund zwölf Millionen Menschen in Deutschland Aktien, Anteile an Aktienfonds oder an aktienbasierten Indexfonds. Doch seit längerem beherrschen erhebliche Unsicherheit, teils sogar Angst die weltweiten Finanzmärkte, sodass viele Anleger um Aktien und Aktienfonds einen großen Bogen machen. Zu Recht?

Dienstag, 11.10.2022, 11:24 Uhr  aktualisiert: 11.10.2022, 11:29 Uhr



Die Corona-Pandemie, der Überfall Russlands auf die Ukraine, die historisch hohe Inflation, die durch massive Zinserhöhungen der Zentralbanken bekämpft werden soll – das Umfeld an den weltweiten Aktienmärkten ist seit längerem denkbar schwierig. Teilweise deutliche Kursverluste werden die Folge. Insbesondere unerfahrene Sparer sind durch diese Entwicklungen erheblich verunsichert und meiden bei der Geldanlage Aktien und Aktienfonds.

Auch Walter Schmitz, der mit 82 Jahren zu wohl auch bekanntesten Persönlichkeiten der Finanzbranche in Deutschland gehört, ist der Meinung, dass „die Zeiten für Anleger schon einfacher waren.“ Überrascht ist der **rast- und ruhelose Senior** von dieser Reaktion der globalen Finanzmärkte aber nicht. „Investoren, ob nun Privatanleger oder Profis, mögen keine Unsicherheiten“, so Schmitz.

Explodierende Energiepreise und eine historisch hohe Inflation

Obwohl inzwischen die Covid-19-Pandemie und der Ukrainekrieg die Nachrichten nicht mehr so dominieren wie noch vor Wochen, ist vorläufig wohl nicht mit einer Beruhigung an den weltweiten Aktienbörsen zu rechnen. Besonders die explodieren Energiepreise, die laut dem **Institut für Wirtschaftsforschung** (IfW) die Wirtschaft und Privatleute stark belasten und Konsumenten erheblich Kaufkraft entziehen, sowie die Versorgungsrisiken bei Gas und Strom sorgen an den Finanzmärkten ein ums andere Mal weiterhin für Turbulenzen.

Hinzu kommt die in praktisch allen großen Industrieländern hohe Inflation. Obwohl die wichtigsten Notenbanken, allen voran die US-Fed und nun auch die EZB, versuchen die Geldentwertung mit drastischen Zinserhöhungen zu bekämpfen, kann dies die Finanzmärkte laut Schmitz „noch nicht dauerhaft beruhigen.“ In den kommenden Monaten sind erneute Kursschwankungen angesichts der unklaren ökonomischen und geopolitischen Situation also zu erwarten.

Kaufen, wenn die Kanonen donnern?

Als Reaktion auf diese Situation an den Finanzmärkten sehen viele Anleger aktuell von Investitionen in Aktien und Aktienfonds ab. „Dass viele Menschen so denken, kann ich verstehen. Sie haben Angst, Geld, zu verlieren. Profis, die täglich mit zig Millionen Euro oder US-Dollar zu tun haben, geht es da nicht anders“ so Schmitz.

Schmitz hält es da mit der alten Börsenweisheit, die dem Bankier Carl Mayer von Rothschild zugeschrieben wird: Kaufen, wenn die Kanonen donnern. Verkaufen, sobald die Violinen klingen. Tatsächlich „liegt der künftige Gewinn bei der Geldanlage um – möglichst billigen – Einkauf.“ Schmitz ist nunmehr rund 60 Jahre in der Finanzbranche aktiv und habe unzählige Male diese Erfahrung gemacht. Und weil er trotz allem ein Optimist ist, hat er kürzlich einen neuen Aktienfonds namens „All Stars 10 × 10“ initiiert.

Aktienfonds bleiben mittel- und langfristig rentabel

Eine Kursexplosion an den Aktienmärkten mit Gewinnen von zehn oder noch mehr Prozent in kurzer Zeit erwartet derzeit kein Finanzexperte. Aber bei der Geldanlage seine Hände in den Schoß zu legen, könnte falsch sein, denn „historisch gesehen haben wir momentan ein recht günstiges Kursniveau, um in Aktien und Aktienfonds zu investieren“, erklärt Schmitz. Anleger mit einem mittel- oder langfristigen Investitionshorizont können mit dem Kauf eines soliden Aktienfonds ihr Geld also weiterhin rentabel investieren.

„Geldanlage, die sich unter dem Strich lohnt, ist nach meiner Erfahrung kein Sprint, sondern ein Langstreckenlauf, wenn nicht gar ein Marathon“, so Schmitz. Das aktuelle Kursniveau und die vergleichsweise volatile, also schwanungsintensive Lage auf den globalen Finanzmärkten sollten Investoren als Chance sehen.

Entwicklung des MSCI Weltaktienindex

Diese Annahme wird auch durch die historische Kursentwicklung des MSCI Weltaktienindex der Jahre 1969 bis 2022 (siehe Chart) gestützt. Es kam in den letzten 50 Jahren demnach zu mehreren Crashes (Baissen) mit teilweise 50-prozentigen Kursverlusten. Darauf folgte aber stets ein signifikanter Aufschwung (Hausse). Vor allem Investoren, die während der Krisen Aktien oder Aktienfonds kauften, konnten so deutliche Kursgewinne erzielen.

Haussen und Baissen. Der MSCI Weltaktienindex 1969-2022



ALL STARS
FONDSERVICE

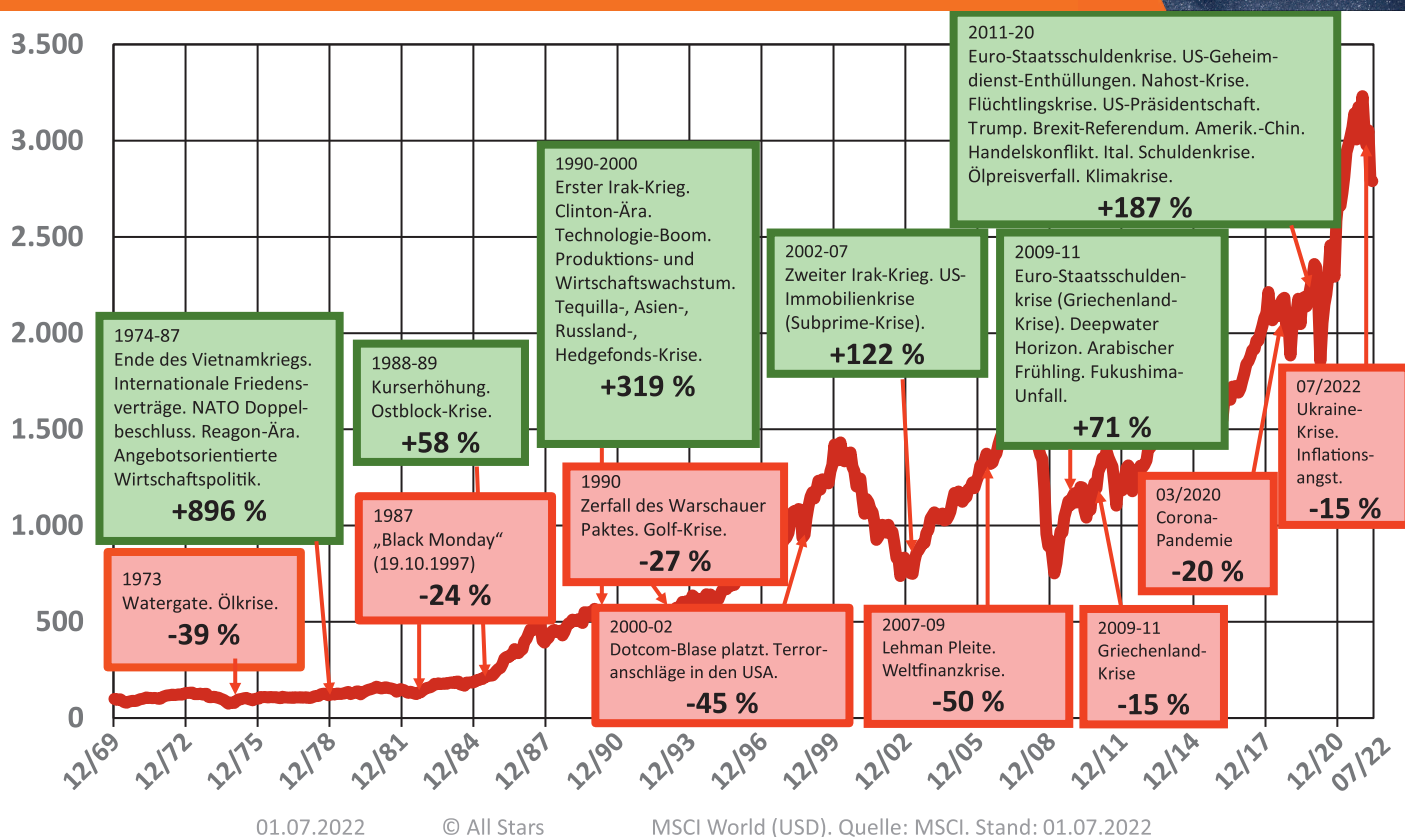


Foto: All Stars Fondservice

„Meine Erkenntnis daraus als Anleger und auch als Fonds-Initiator: Das größte Risiko ist nach wie vor, nicht zu investieren. Denn langfristig, bringen gute Aktienfonds ordentliche Gewinne im Jahresschnitt“, erklärt Schmitz.

Acht bis zehn Prozent Rendite

Im Schnitt scheint eine jährliche Rendite von sechs bis zehn Prozent durchaus realistisch. „Bei unserem neuen Aktienfonds All Stars 10 × 10 sollte das nicht anders sein“, so Schmitz. Das Portfolio des Aktienfonds besteht aus Aktien von maximal 100 Unternehmen, die von acht erfahrenen Investmentprofis aus dem Management-Team von Dr. Hendrik Leber, Gründer des mehrfach ausgezeichneten Vermögensverwalters ACATIS, ausgewählt werden. „Ich halte diese Strategie für transparent und vor allem für private Anleger sehr eingängig, weil leicht verständlich“, erklärt Schmitz. Deshalb hat der Veteran der deutschen Fondsbranche rund 15 Millionen Euro aus dem eigenen Familienvermögen in den Fonds investiert.